



GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 15 (10.4. – 16.4.2023), Datenstand: 18.4.2023

Zusammenfassung der 15. KW 2023

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte ARE-Rate lag von der 4. KW bis zur 10. KW 2023 auf hohem Niveau zwischen 7,9 % und 8,6 %. Nach einem Rückgang in der 11. KW blieb der Wert in den folgenden Wochen auf einem niedrigeren Niveau weitestgehend stabil. In der 15. KW ist die ARE-Rate weiter auf 5,5 % zurückgegangen (Vorwoche: 6,4 %). Die ARE-Raten sind sowohl bei den Kindern bis 14 Jahre als auch bei den Erwachsenen ab 15 Jahre im Vergleich zur Vorwoche gesunken. Das Bild der Gesamt-ILI-Rate unterscheidet sich etwas von der Gesamt-ARE-Rate. Nach dem Jahreswechsel ist bei der ILI-Rate – in guter Übereinstimmung mit der aus dem GrippeWeb-System erhobenen COVID-19-Rate – ein wellenförmiger Verlauf zu beobachten mit einem Gipfel in der 9./10. KW (bei 2,4 %). In den letzten fünf Wochen war ein Rückgang auf 1,1 % in der 15. KW zu beobachten (Vorwoche: 1,7 %).

Die Gesamt-ARE-Rate lag in der 15. KW 2023 im oberen Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit, die Gesamt-ILI-Rate lag im mittleren Wertebereich.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten für die 15. KW 2023 beruhen auf den Angaben von 6.491 GrippeWeb-Teilnehmenden, von diesen meldeten 344 eine ARE und 72 eine ILI (Datenstand: 18.4.2023, 0:00 Uhr). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Zum Vergleich ist die berechnete COVID-19-Rate aus den Angaben der GrippeWeb-Teilnehmenden ab der 40. KW 2022 dargestellt. Die COVID-19-Rate aus GrippeWeb basiert auf Selbstangaben der GrippeWeb-Teilnehmenden, wobei nicht zwischen PCR- oder Schnell-/Selbsttest unterschieden wird.

Mit einer Gesamt-ARE-Rate von 5,5 % (entsprechend 5.500 ARE-Fällen pro 100.000 Einwohner) hatten – bezogen auf die Bevölkerung in Deutschland – in der 15. KW 2023 etwa 4,6 Millionen Personen eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit mindestens Husten oder Halsschmerzen oder Fieber), unabhängig von einem Arztbesuch. Dieser Wert befindet sich im oberen Wertebereich der vorpandemischen Jahre (Spannweite 2012 – 2019: 3,9 % bis 5,8 %).

In der aktuellen Saison (2022/23) wurde der bisher höchste Wert in der 50. KW 2022 mit 11,2 % erreicht, der sogar die Höchstwerte starker Grippewellen, die sonst üblicherweise im Februar beobachtet wurden, überstieg. Ähnlich zum Verlauf der ARE-Rate in den vorpandemischen Jahren war um den Jahreswechsel ein deutlicher Einschnitt zu beobachten. Nach dem Wiederanstieg seit dem Jahresbeginn lag die Gesamt-ARE-Rate von der 4. KW bis zur 10. KW relativ stabil auf einem hohen Niveau zwischen 7,9 % und 8,6 %. Diese Werte sind in etwa mit denen starker Grippewellen vergleichbar (z. B. Saison 2017/18; Abbildung 1, graue Linie). Seit der 9. KW sind die Kriterien des RKI für eine zweite Grippewelle (ausgelöst durch die Zirkulation von Influenza B-Viren) erfüllt. Nach einem Rückgang in der 11. KW blieb der Wert in den folgenden Wochen auf einem niedrigeren Niveau weitestgehend stabil. In der 15. KW ist die ARE-Rate weiter auf 5,5 % zurückgegangen (Vorwoche: 6,4 %). Die aktuelle ARE-Aktivität in der Bevölkerung ist hauptsächlich auf die Zirkulation von Parainfluenzaviren, humanen Metapneumoviren, Influenzaviren (Typ B, vor dem Jahreswechsel Typ A) und humanen saisonalen Coronaviren zurückzuführen (siehe Abschnitt „Daten der Arbeitsgemeinschaft Influenza“).

Seit der 14. KW wird zum Vergleich die COVID-19-Rate aus GrippeWeb dargestellt (braune Fläche in Abbildung 1). Da die GrippeWeb-Teilnehmenden jede Art von positivem Test angeben können, gehen bei der Berechnung dieser COVID-19-Rate aus GrippeWeb auch Schnell- oder Selbsttests ein, die bei der Meldeinzidenz für COVID-19 nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) nicht berücksichtigt werden. Die COVID-19-Rate aus GrippeWeb ist mit 0,3 % in der 15. KW gegenüber der 14. KW (0,6 %) zurückgegangen und liegt deutlich höher als die COVID-

19-Rate gemäß IfSG (0,015 %; seit der 15. KW 2023 nicht mehr in Abb. 1 und 2 dargestellt). Die COVID-19 Rate aus GrippeWeb entspricht etwa 300 Fällen pro 100.000 Einwohnern.

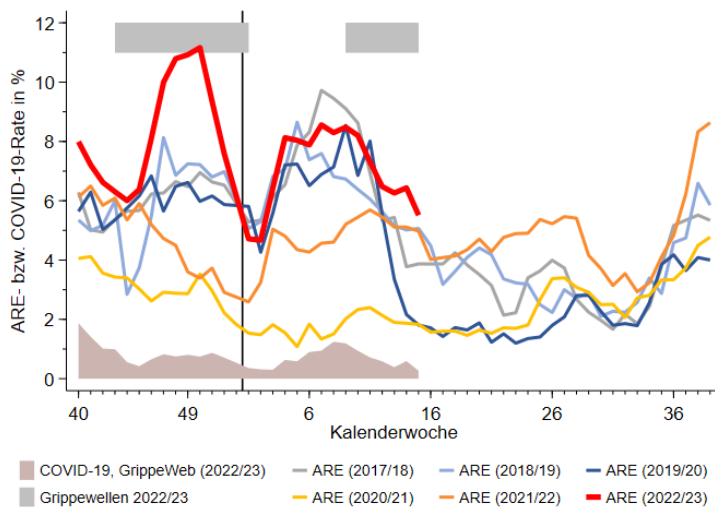


Abbildung 1:

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Rate (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2022 dargestellt. Als graue horizontale Balken wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Zum Vergleich ist die berechnete COVID-19-Rate der GrippeWeb-Daten ab der 40. KW 2022 dargestellt.

Die erste Grippewelle 2022/23 (vor dem Jahreswechsel) bildete sich gut in der Gesamt-ILI-Rate ab (Höhepunkt in der 50. KW mit 4,1 %). Nach dem Jahreswechsel-bedingten Einschnitt ist ein wellenförmiger Verlauf mit einem Gipfel in der 9./10. KW zu beobachten. Der Verlauf der Welle ist in etwa parallel mit der über GrippeWeb berechneten COVID-19-Rate (braune Fläche), möglicherweise hat die zweite Influenzawelle den sinkenden Trend etwas abgeschwächt, aber nicht zu einem weiteren deutlichen Erkrankungsgipfel geführt. In der aktuellen Berichtswoche (15. KW) liegt die Gesamt-ILI-Rate bei 1,1 % (Vorwoche: 1,5 %), dies entspricht 1.100 ILI-Fällen pro 100.000 Einwohner bzw. ca. 900.000 neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (Fieber mit Husten oder Halsschmerzen) in der Gesamtbevölkerung, unabhängig von einem Arztbesuch. Damit liegt die ILI-Rate im mittleren Wertebereich der vorpandemischen Jahre zur 15. KW (Spannweite 2012 – 2019: 0,7 % bis 1,9 %).

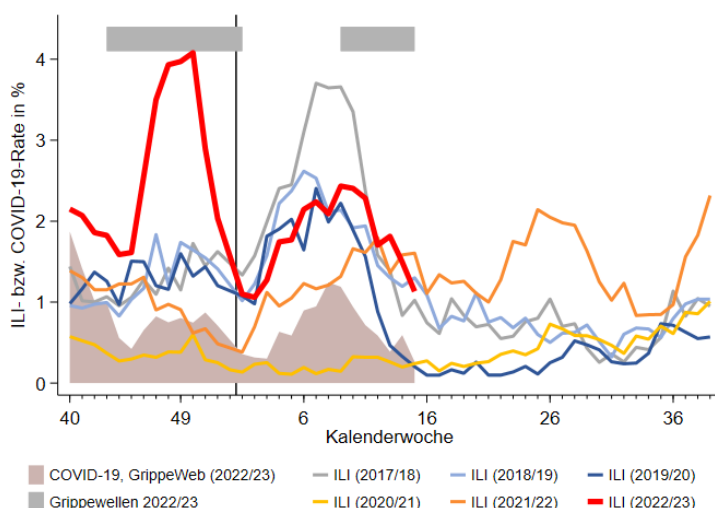


Abbildung 2:

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Rate (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2022 dargestellt. Als graue horizontale Balken wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Raten im Vergleich der Saisons 2020/21 bis 2022/23 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ARE-Raten seit der 40. KW 2021 (rechte Seite).

Bei den Kindern ist die ARE-Rate im Jahr 2023 seit dem Höhepunkt in der 3. KW (18,6 %) tendenziell gesunken und liegt nach größeren Schwankungen in der aktuellen Berichtswoche bei 9,1 % (Abbildung 3, links). Dieser rückläufige Trend ist sowohl bei den Kleinkindern (0 bis 4 Jahre) als auch bei den Kindern im Schulalter (5 bis

14 Jahre) zu beobachten (Abbildung 3, rechts). Die ARE-Rate der Erwachsenen nahm in den letzten Wochen tendenziell ebenfalls ab.

Sowohl die aktuelle ARE-Rate der Kinder (0 bis 14 Jahre) als auch die der Erwachsenen (ab 15 Jahre) befindet sich im oberen Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit (vorpandemische Werte nicht abgebildet).

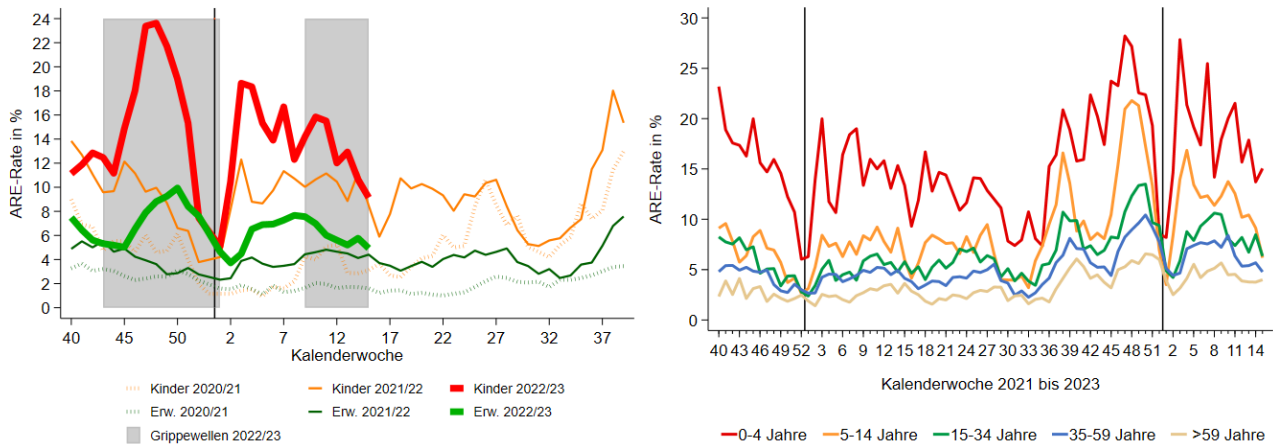


Abbildung 3:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2020/21 bis 2022/23. Als graue Fläche wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2021 bis zur 15. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Raten im Vergleich der Saisons 2020/21 bis 2022/23 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ILI-Raten seit der 40. KW 2021 (rechte Seite).

Bei den Kindern ist die ILI-Rate nach dem Erreichen des vorerst höchsten Wertes (7,8 %) im Jahr 2023 in der 7. KW tendenziell gesunken. Im Vergleich zur Vorwoche stagnierte der Wert bei 3,5 % (Abbildung 4, links). Nach einer stabilen Phase zwischen der 12. KW und der 14. KW mit einem Durchschnittswert von 1,2 %, ist die ILI-Rate der Erwachsenen in der 15. KW auf 0,8 % gesunken.

Die aktuellen ILI-Raten der fünf verschiedenen Altersgruppen befinden sich im mittleren bis oberen Wertebereich der vorpandemischen Jahre zur 15. KW (vorpandemische Werte nicht abgebildet).

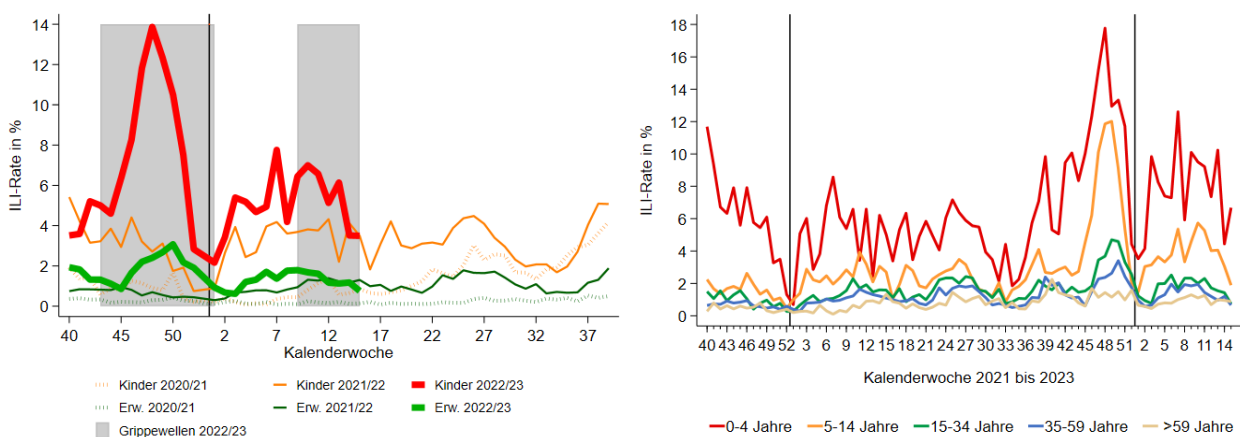


Abbildung 4:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2020/21 bis 2022/23. Als graue Fläche wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2021 bis zur 15. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Durch Nachmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE- und ILI-Raten ergeben.

Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich die Zahl der Arztbesuche wegen ARE in der 15. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit stabil geblieben ist. Die Zahl der Arztbesuche lag im oberen Wertebereich der vorpandemischen Jahre.

Im NRZ für Influenzaviren wurden in der 15. KW 2023 in insgesamt 29 (47 %) der 62 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter hauptsächlich Parainfluenzaviren (13 %), humane Metapneumoviren (hMPV; 11 %), Influenzaviren (11 %) und humane saisonale Corona Viren (hCoV; 10 %). Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in den letzten Wochen deutlich gesunken und liegt auf einem niedrigen Niveau.

Die von primärärztlich tätigen Praxen gemessene ARE-Aktivität ist in der 15. KW 2023 hauptsächlich auf die Zirkulation von Parainfluenza zurückzuführen, gefolgt von hMPV, Influenzaviren und hCoV. Bei den Influenzaviren handelt es sich hauptsächlich um Influenza B-Viren. Aufgrund der Osterferien können sich die syndromischen und virologischen Daten erfahrungsgemäß durch Nachmeldungen noch stärker verändern. Weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen ARE-Wochenbericht der AGI unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2022_2023/2023-15.pdf.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 15/2023; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/11329